Polizei suchte Mann mit Hubschrauber

Großeinsatz im Osten, Bahnstrecke gesperrt

Für Aufregung im Essener Osten und eine zweistündige Sperrung der dortigen Bahnstrecke hat am späten Dienstagabend ein Großeinsatz von Landes- und Bundespolizei gesorgt. Gegen 23.40 Uhr erreichte die Polizei Essen ein Notruf: „Ein Mann hatte einen Suizid angekündigt und ist zur Bahnstrecke gegangen“, erklärt ein Polizeisprecher. Die Bundespolizei stoppte daraufhin den Bahnverkehr zwischen Essen und Wattenscheid in Kray-Leithe für 122 Minuten. Neun Züge hatten nach Angaben der Bahn dadurch Verspätung. Die lange und aufwendige Suche der Bundespolizei entlang der Strecke unterstützte die Polizeifliegerstaffel NRW aus der Luft. Die schnell organisierte Suche war erfolgreich: „Der Mann wurde gefunden“, so ein Polizeisprecher. Er sei seitdem in psychiatrischer Behandlung.

Weiße Flotte: Letzte Schleusenfahrt

Die Weißen Flotte lädt zur letzten Fünf-Schleusenfahrt in dieser Saison: Am Mittwoch, 14. September, legt das Fahrgastschiff MS Baldeney um 10 Uhr am Anleger Hügel ab. Über die Schleusen am Baldeneysee, in Kettwig und Mülheim sowie die Schleusen Raffelberg und Oberhausen erreicht das Schiff nach knapp sechs Stunden die Zweigertbrücke auf dem Rhein-Herne-Kanal in Karnap. Die Rückfahrt zum See erfolgt mit Bussen. Tickets (Erwachsene 34 Euro, Kinder 17 Euro) gibt es in der Touristikzentrale am Hauptbahnhof, im Kiosk am Regattaturm und auf www.baldeneysee.com

CDU will Lösung für den See

Für die Suche nach einer dauerhaften Lösung im Kampf gegen den Wildwuchs bei den Wasserpflanzen im Baldeneysee spricht sich die CDU-Ratsfraktion aus. Für die in diesem Jahr noch anstehenden Sportwettbewerbe auf dem Baldeneysee müsse Planungssicherheit geschaffen werden: „Es muss sichergestellt sein, dass alle Vereins- und Freizeitsportler ihre Wassersportaktivitäten und Wettkämpfe im vollen Umfang nachgehen können. Wir begrüßen ausdrücklich den Aktionsplan zur Beseitigung des Wildwuchses.“

Flüchtlinge wollten Beziehungstipps

30 junge Männer kamen zum Flirt-Kurs in das Lore-Agnes-Haus der Awo. Auch die sexuellen Übergriffe bei Essen Original waren dort ein Thema

Von Thorsten Schabelon

Flirt-Trainer Horst Wenzel referierte im Lore-Agnes-Haus vor jungen Flüchtlingen. FOTO: STEFAN AREND

Am Eingang hing eine Tafel. Und das Magnetkarten-Spiel „Wer passt zusammen?“ erfreute sich bei den jungen internationalen Gästen großer Aufmerksamkeit. Da waren Frauen mit und ohne Kopftuch zu sehen. Und Männer aller Religionen und Hautfarben. Welche zwei passen zusammen? „Eigentlich alle“, fand Ali, 17, der aus den Karten Paare zusammensetzte. „Wenn es zwischen ihnen passt“, so der Mann, der aus dem Iran nach Deutschland geflüchtet war und ein elegantes schwarzes Hemd trug. Ob es passt und wann es passt, dass sollten Ali und 30 junge Männer beim „Flirtkurs für Flüchtlinge“ lernen. „Ich will wissen, wie ich es richtig mache. Und was anders ist als im Iran“, sagte Ali, der seit einem Monat in Essen lebt.

„Geht in einen Sportverein. Da lernt ihr Leute kennen. Und es ist auch gut für die Gesundheit.“
Horst Wenzel, Flirt-Trainer

Eingeladen hatte die Arbeiterwohlfahrt (Awo). Und Flirt-Coach Horst Wenzel kam aus Köln ins Lore-Agnes-Haus. Da es vorab im Internet Pöbeleien und Beschimpfungen über das Angebot gegeben hatte, hatten sich am Eingang Sicherheitspersonal und Polizisten postiert. Die Motzkis kamen aber nicht. So konnten auch die Security-Leute Flirt-Tipps aufschnappen.

Da die jungen Flüchtlinge vor allem aus Syrien, dem Iran und Afghanistan kamen, galt es die Sprachbarriere zu überwinden. Jede Erklärung wurde ins Arabische und ins Persische übersetzt. Das bremste die eigentlich lebensleichte Dynamik des gefühligen Themas erheblich aus. Dazu kam, dass Horst Wenzel anfangs mit theoretischen Grafikmodellen über Persönlichkeit und zwischenmenschliche Interaktion agierte, die nicht unbedingt die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer förderten.

„An Regeln und Gesetze halten“

Immerhin: Die jungen Männer tauten im Laufe der Veranstaltung auf. Und trauten sich, sehr persönliche Fragen zu stellen. „Ab wann bin ich in einer Beziehung? Wann darf ich eine Frau küssen? Wann schlafen wir miteinander? Wie macht man Schluss?“ Und dann war da noch der junge Mann aus Syrien. Der gestand, dass er nicht wisse, wie er sich nach den sexuellen Übergriffen in der Silvesternacht in Köln und gerade erst bei „Essen Original“ in der Öffentlichkeit verhalten solle. „Mir fällt es schwer, zu zeigen, wenn ich Spaß habe.“ Horst Wenzel nickte verständnisvoll: „Das musst du nicht, du kannst Feiern und du kannst Spaß haben, wenn du dich an die Regeln und Gesetze hältst“, erklärte der Flirt-Coach und wurde nach der Theorie ganz praktisch. Ganz wichtig für einen gewünschten Erstkontakt: das soziale Umfeld. Die Sprache lernen, Freundschaften aufbauen und pflegen, im Alltag miteinander sprechen und nicht mit coolen Sprüchen um die Ecke kommen. „Und ehrlich sein. Bist du jemand, der nur was will. Oder jemand, der auch was gibt?“, fragte Wenzel in die Runde und hatte einen weiteren Tipp parat: „Geht in einen Sportverein. Da lernt ihr Leute kennen. Und es ist auch gut für die Gesundheit.“ Tipps, die keineswegs nur für Flüchtlinge gelten.

Anregungen wurden gleich notiert

Die jungen Leute im Lore-Agnes-Haus hörten wissbegierig zu und notierten die Anregungen des Flirt-Experten in ihrem Handys und Tablets. Für die mobilen Endgeräte hatte Horst Wenzel auch noch was parat: Die besten Apps für das Mobiltelefon zur Erstkontaktaufnahme und dann zu einem Date. „Das kann immer ein erster Schritt für euch sein“, erklärte Flirt-Experte Horst Wenzel.

„Wer passt zusammen?“ Auch diese Informationstafel war bei den internationalen Teilnehmern des Kurses begehrt. FOTO: STEFAN AREND

Überregionale Aufmerksamkeit

- Flirt-Experte Horst Wenzel war mit der Premiere sehr zufrieden. **„Ein voller Erfolg.** Es gab auch Anfragen von der Awo, den Kurs zu wiederholen. Gerne.“
- Der Kurs aus Essen hat überregional für Aufmerksamkeit gesorgt. Horst Wenzel hat auch eine **Anfrage aus einem anderen Bundesland** bekommen.

Zwei Unfälle fordern zwei Schwerverletzte

Die Polizei bittet Zeugen um Hinweise

Nach zwei Unfällen mit zwei Schwerverletzten am Montag in der Innenstadt und in Bredeney hofft die Polizei auf Hinweise von Zeugen. Erneut war ein Radfahrer unter den Opfern.

Ein 78-jähriger Fußgänger wurde gegen 15.40 Uhr von dem Mercedes eines 65-jährigen Bottropers auf der Hachestraße erfasst und zu Boden geschleudert. Rettungskräfte brachten den Senior zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus. Wie die Polizei berichtete, bog der Mercedes-Fahrer von einem Parkplatz auf der Hachestraße nach links in Richtung Hindenburgstraße ab, als der Fußgänger die Hachestraße aus Sicht des Autofahrers von rechts nach links überquerte. Trotz einer sofortigen Notbremsung habe der Bottroper einen Zusammenprall nicht verhindern können.

Keine sechs Stunden später erwischte es einen Radfahrer auf der Alfredstraße. In Höhe der Einigkeitstraße kollidierte der 31-Jährige mit dem entgegenkommenden Auto eines 68-Jährigen, der nach links in die Einigkeitstraße abbog. In beiden Fällen suchen die Ermittler der zuständigen Verkehrskommissariate nach möglichen Zeugen, die das Unfallgeschehen beobachtet haben könnten. Die Polizei bittet um Hinweise unter ☏ 829-0.

Essener City lockt mit Kinderfest und Sonntags-Shopping

Unterhaltung für alle Generationen verspricht das kommende Wochenende, 10. und 11. September, in der Essener City. Während sich die kleinen Besucher an beiden Tagen auf dem „Hits4Kids“-Fest vergnügen können, lädt der verkaufsoffene Sonntag alle Erwachsenen zum Herbst-Shopping ein. In einen überdimensionalen Spielplatz verwandelt sich die Innenstadt vom Willy-Brandt-Platz bis zum Kennedyplatz. So erwartet die Kinder eine Riesenrutsche, eine Porsche-Kinderfahrschule, Kinderkarussells und Quad Jumps. Weiterer Höhepunkt ist das Reinert Bärchen-Mobil. Hier tritt am 11. September um 12, 14 und 16 Uhr der aus der RTL-Sendung „Puppenstars“ bekannte Comedian Tim Becker auf. Die Geschäfte in der City sind am Sonntag von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

Anzeige